

Ringen

Ringer-Reglement zu schwer

Computer sind überfordert

München. (Olympiaredaktion des sid) Nun sind auch die Computer überfordert. Beim olympischer Ringeturnier im Freien Stil ist die programmierte Elektronik-Anlage nicht mehr fähig, exakte Paarungen herauszugeben. Das an sich schon schwierige Reglement der Ringer mit der Pluspunkt- und FehlPunktwertung sowie dem Ausscheidungssystem nach Losnummern, für die meisten der Zuschauer unverständlich, zwang nun auch die Kybernetik zur Aufgabe. Eine Stunde nach dem Sieg des amerikanischen-Halbschwergewichtlers Ben Peterson meldete der Computer - und das Material landete sofort auf den Pressetischen Peterson müsse noch einen Finalkampf gegen den Russen Gennadi Strachow bestreiten. Tatsächlich aber hatten Peterson und Strachow bereits in der dritten Runde gegeneinander gerungen. Dabei gab es ein 2:2—Unentschieden, das Peterson den Weg zum Olympiasieg ebnete, denn er kam auf drei Schulter und zwei Punktsiege, Strachow aber nur auf zwei Schulter- und drei Punktsiege. Diese Regelung zu begreifen, sah sich der Computer außerstande. Mehrere Agenturen, die Petersons Olympiasieg gefunkt hatten, zogen ihre Meldungen wieder zurück. Tatsächlich aber war der Computer falsch programmiert.

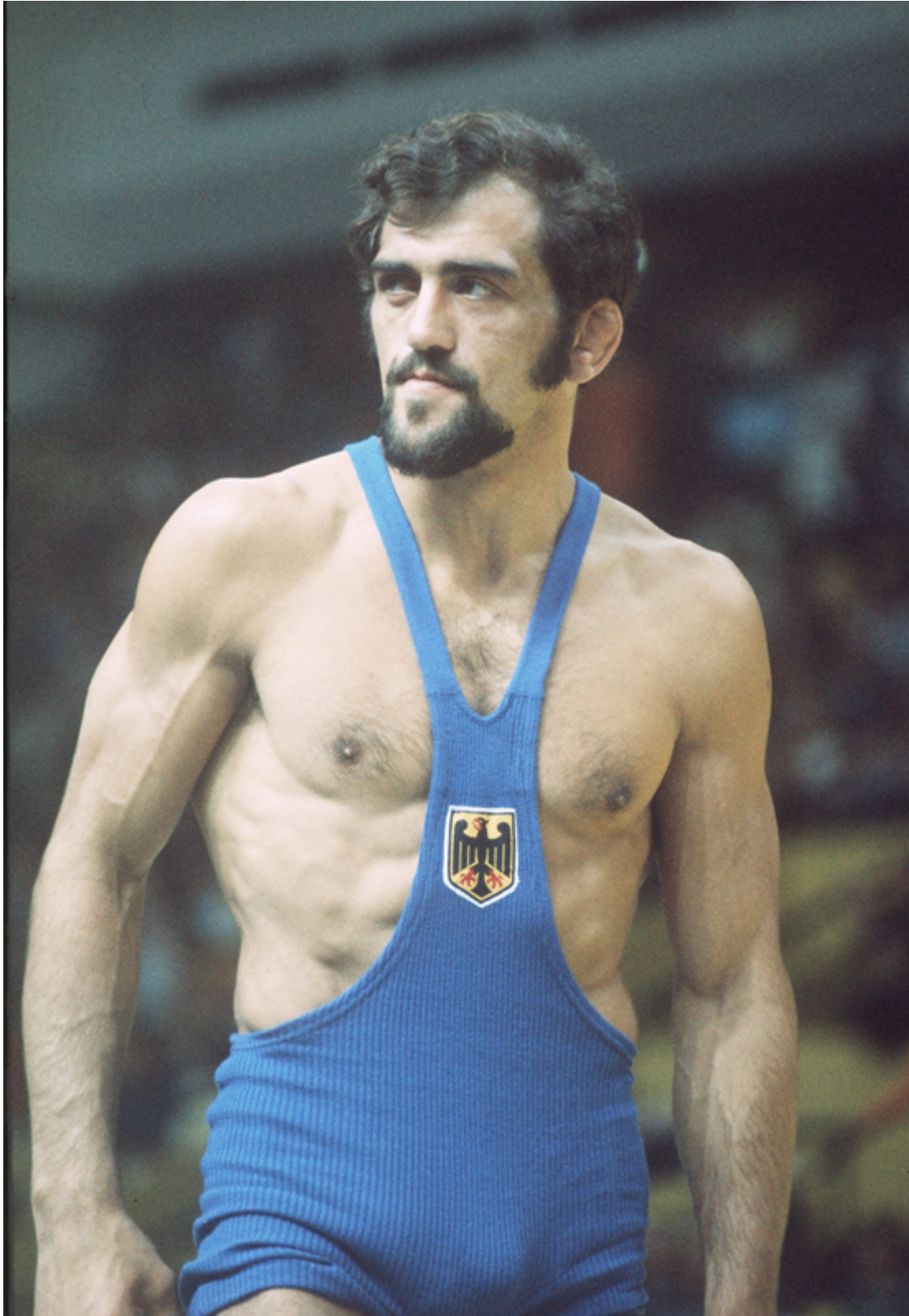
Fazits Man darf in München den Computern nicht alles glauben...

Drei Olympiasieger stehen fest

Adolf Seger ringt um die Goldmedaille

München. (Olympiaredaktion des sid) Im olympischen Ringeturnier im Freien Stil sind in drei Gewichtsklassen die Entscheidungen schon vor dem Finale gefallen. Im Bantamgewicht siegte der japanische Weltmeister Hideaki Yanagida überlegen vor dem Amerikaner Richard Sanders und dem Ungarn Laszlo Glinga, das Mittelgewicht entschied der sowjetische Favorit Levan Tediashwili für sich, Zweiter wurde der 23jährige Amerikaner John Peterson vor dem Rumänen Vasile Jorga. John Petersons jüngerer Bruder Ben sorgte für die große Sensation im Halbschwergewicht, als er nach einem Unentschieden gegen Gennadi Strachow (UdSSR) durch drei Schultersiege und zwei

Punktsiege (Strachow nur zwei Schulter- und drei Punktsiege) zur Goldmedaille kam. Die Peterson-Brüder aus Comstock in Wisconsin waren bis zu den Spielen in München völlig unbekannt. Olympiasieger Ben Peterson ist am 22. Juni erst 22 Jahre alt geworden. John Peterson war im übrigen der Ringer, der im Mittelgewicht Peter Naumair aus Hallberg den Weg zu einer Medaille verbaute.



**(Adolf Seger - Sportler, Ringen, D - Olympische Sommerspiele 1972, München,
Deutschland - 29.08.2007)**

Trotz seiner 1:4-Punktniederlage gegen den blonden Schweden Jan Karlsson hat der Freiburger Europameister Adolf Seger noch eine Chance auf die Goldmedaille. Gewinnt er seinen Kampf gegen den amerikanischen Favoriten Wayne Wells, gleichgültig ob nach Punkten oder auf Schulter, dann ist er Olympiasieger, weil Wells den Schweden Karlsson nach Punkten besiegt hat, Karlsson aber durch ein Freilos benachteiligt ist.

Karl Adolf Scherer

UdSSR mit fünf Goldmedaillengewinnern

Der große Sieger des Ringeturniers / Einmalig: Die Petersons

von Karl Adolf Scherer

München. (Olympiaredaktion des sid) Wie vor zwölf Jahren in Rom, als sie drei Olympiasieger stellten, sorgten Amerikas Freistilringer beim olympischen Turnier in München wieder einmal für Abwechslung. Auch diesmal trotzten sie den Erfolg gewohnten Ländern wie der UdSSR, Japan, Bulgarien oder der Türkei drei Goldmedaillen, zwei Silber- und eine Bronzemedaille ab und wurden hinter der UdSSR, die in fünf Klassen zum Erfolg kam, die zweitstärkste Staffel. Die beiden übrigen Titel fielen an die Japaner. Die deutschen Hoffnungen, die Europameister Adolf Seger aus Freiburg so lange nährte, erfüllten sich am Ende nicht ganz. Nach fünf Siegen in Serie wurde der Freiburger von seinem Angstgegner Jan Karlsson aus Schweden nach Punkten bezwungen und verlor dann den letzten Kampf gegen den amerikanischen Trickakrobaten Wayne Wells im schönsten Finale des Turniers mit 5:8 Punkten, so daß der Goldmedaille von den Europameisterschaften nun "nur" die Bronzene von München folgt.

Amerikas Ringer denken in Olympiaden

Drei USA-Goldmedaillen wie in Rom / Der Rekord des Iwan Yarigin / Adolf Seger schaltete den Ostblock aus / Peter Neunairs Zukunft!

München. (Olympiaredaktion des sid) Diese Frage hörte man immer wieder: Wie machen das die Amerikaner? Mit drei Goldmedaillen, zwei silbernen und einer bronzenen stellten sie beim olympischen Ringeturnier in Freien Stil die zweitstärkste Mannschaft nach der sowjetischen Staffel. Richard Sanders, Dan